

Hausgottesdienst

18. Sonntag im Jahreskreis

2. August 2020



Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Hrsg. von: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasst von: Gunda Brüske, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz.

Überarbeitet von: Harald Petersen, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laas.

© 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.

Titelbild: Simone El. In: Pfarrbriefservice.de

Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einstimmung

*Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen.
Vorschlag: „Singt dem Herrn ein neues Lied“ (GL 409)*

V: Miteinander zu essen, ist etwas Elementares. Nicht nur, weil wir alle essen müssen, um am Leben zu bleiben, sondern weil ein gemeinsames Mahl Menschen verbindet. Von Jesus wird immer wieder erzählt, dass er mit anderen gegessen hat. Es verbindet ihn mit seinen Jüngerinnen und Jüngern, mit einem Zöllner oder einer Sünderin oder mit der unüberschaubaren Menschenmenge, von der das heutige Evangelium erzählt. Für ein Mahl braucht es etwas zu essen. Jesus wird für diese Speise sorgen, indem er das Wenige nimmt, das die Jünger ihm geben können: fünf Brote und zwei Fische. Es wird für alle reichen.

Kyrierufe

V: Jesus, du bist bei uns und verbindest uns mit allen, die heute zuhause und in den Kirchen feiern.

A: Kyrie eleison.

V: Du teilst alles mit uns wie ein Bruder.

A: Christe eleison.

V: In deiner Nähe wird alles neu.

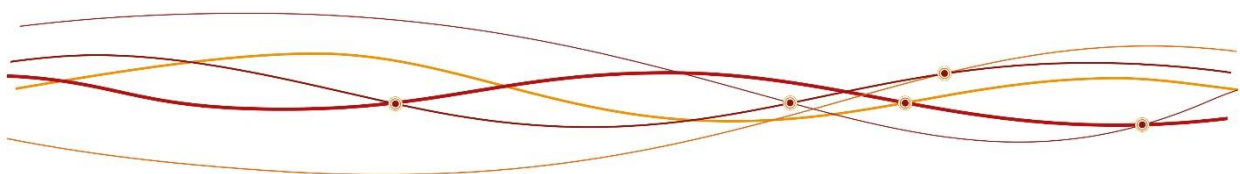
A: Kyrie eleison.

Gebet

V: Gott, unser Vater,
du hast uns deinen Sohn geschenkt, der mit uns unterwegs ist.
Lass uns die Zeichen seiner Gegenwart spüren:
wenn wir miteinander Gottesdienst feiern,
wenn wir die Botschaft der Heiligen Schrift hören,
wenn wir unseren Glauben an dich miteinander teilen.
A: Amen.

Oder (z. B. für einzeln Betende):

Guter Gott, unsichtbar und doch wirklich bist du meine Wege in der vergangenen Woche mitgegangen. Meine Freude und meine Sorge waren dir nicht verborgen. Im Lachen mit Freunden und Kollegen, in nachdenklichen Gesprächen – du bist da gewesen. Dankbar lege ich diese Woche in deine Hände. Ich bitte dich: erfülle diese Zeit des Betens und des Hörens auf die Worte der Schrift mit deiner heiligen Gegenwart. Amen.



Wortgottesdienst

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mt 14,13-21

L: In jener Zeit zog Jesus sich mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück.

Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen!

Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!

Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier.

Er antwortete: Bringt sie mir her!

Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen.

Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll.

Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Stille

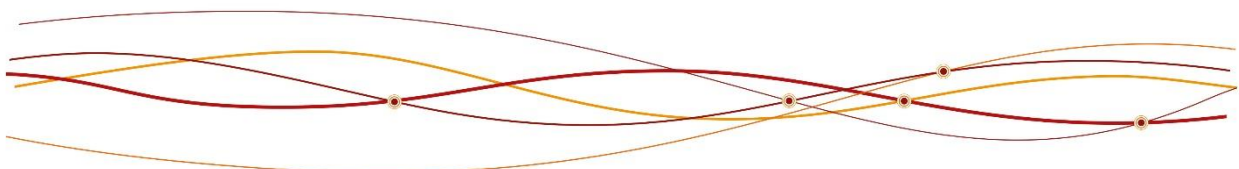
Ihre ganz persönliche Predigt

Die so genannte Speisung der Fünftausend erzählt von einer wunderbaren Brotvermehrung durch Jesus, von einem Brotwunder. Doch worin genau besteht das Wunder?

- Darin, dass Jesus den Jüngern zutraute, diese vielen Menschen mit Essen zu versorgen, obwohl sie nur fünf Brote und zwei Fische hatten?
- Darin, dass Menschen teilen, was sie haben?
- Darin, dass diese ganz gewöhnlichen Brote nach dem Lobpreis Jesu zu einer ungeheuren Menge von gesegneten Brotstücken wurden?
- Darin, dass die Menschen satt wurden oder dass sie genau von diesem besonderen Brot satt wurden, das Jesus ihnen bereitet hat?

Sie können die Fragen für sich meditieren oder darüber ins Gespräch kommen. In einem zweiten Schritt können Sie sich fragen oder darüber sprechen:

- Was traut Jesus mir/uns zu?
- Was möchte ich/möchten wir an Gutem mit anderen teilen?
- Wovon werde ich/werden wir im tiefsten Sinn satt?



Antwort auf Gottes Wort

Lied

*Als Antwort auf die Worte der heiligen Schrift schlagen wir ihnen vor:
„Gottes Wort ist wie Licht ...“ (GL 450).*

Glaubensbekenntnis

*Aus dem Hören auf das Wort wächst unser Bekenntnis zum
dreifaltigen Gott. Einige Formulierungen des folgenden
Glaubensbekenntnisses nehmen daher auf das Evangelium Bezug.*

V: Wir glauben an Gott, der alle guten Gaben geschaffen hat. Er schenkt uns diesen Tag. Er gibt uns Brot und Wasser, ja alles, das wir heute zu uns nehmen. Er segnet seine Geschöpfe, Frauen und Männer, Kinder und Alte.

Das ist unser Gott.

A: Amen.

V: Wir glauben an Jesus, der fünf Brote für eine große Menge von Menschen geteilt hat. Er ist für die Menschen da, wenn sie etwas brauchen. Er schenkt ihnen Gottes Nähe. Jeder und jedem traut er etwas zu. Er bleibt bei uns am Morgen und am Abend und an jedem Tag.

Das ist Jesus Christus.

A: Amen.

V: Wir glauben an den Heiligen Geist, der Christinnen und Christen zur Gemeinschaft verbindet und sie sendet die frohe Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Allen hat er Gaben geschenkt, die sie mit anderen teilen dürfen.

Das ist der Heilige Geist.

A: Amen.

Fürbitten

V: Gott hat uns im Wort der Schrift sein Wort gegeben. Wie Jesus sieht er die Menschen und hat Mitleid mit ihnen. In diesem Vertrauen bitten wir:

- für alle, die an Hunger leiden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle, die an Gottes Güte zweifeln.
- für alle, denen in der kommenden Woche Schweres bevorsteht.
- für alle, die ihre Gaben teilen möchten.
- für die Kranken und die Sterbenden.

Vaterunser

A: Vater unser im Himmel ...

Abschluss

Bitte um Gottes Segen

V: Gott, der Vater, schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: „Meine Hoffnung und meine Freude“ (GL 365) oder „Die Herrlichkeit des Herrn“ (GL 412).